

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:  
1. Illust. Sonntags-  
blatt (wöchentlich),  
2. Eine landwirth-  
schaftliche Beilage  
(monatlich).

Abonnements-Preis:  
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche  
Zusendung.

Amts-  
Blatt  
des Königl. Amtsgerichts  
zu  
Pulsnik  
und des Stadtrathes

Inserate  
sind bis Dienstag u. Freitag,  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einspaltige Cor-  
puszeile (oder deren Raum)  
10 Pfennige.

Geschäftsstellen  
bei  
Herrn Buchdruckereibes. P a b l  
in Königsbrück, in den An-  
noncen-Bureaus von Haas &  
Nein & Bogler u. „Invaliden-  
bank“ in Dresden, Rudolph  
Roffe in Leipzig.

Druck und Verlag von E. V. Förster's Erben  
in Pulsnik.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein  
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 103.

24. Dezember 1892.

## Weihnachten!

Wie klingt aus uns'rer Kindheit fernem Sonnentagen  
Zu uns herüber heut' ein süßer holder Traum —  
Wie weiß von sel'ger Zeit auf's Neue uns zu sagen  
In seinem Lichterschmuck der grüne Tannenbaum —  
Ja, nochmals geht in uns beim Glanz der Weihnachtskerzen  
Gleichwie mit Zaubermacht der Stern der Jugend auf,  
Es flammt sein Rosenschein verklärend durch die Herzen,  
Erhellend selbst dem Greis den späten Lebenslauf!

Begrüßt d'rum, heil'ge Nacht! Der Jugend süße Lieder,  
Die uns schon längst verraucht im Strudel dieser Zeit,  
Du bringst in deinem Weh'n sie uns noch einmal wieder,  
Auf's Neue tönt in uns die frohe Kindlichkeit —  
Und sinnend ruht der Blick auf jenen grünen Zweigen,  
Die jetzt der Liebe Hand mit Gaben reich geschmückt —  
In ihrem Duft und Schein will sich noch einmal zeigen,  
Was einst das junge Herz beseligend entzückt!

Und was in frommem Sinn wir in der Jugend glaubten,  
Vom Christkind mild und hehr dort in des Himmels Höhn —  
Der Glaube, fest und rein, den oft uns Zweifler raubten,  
Als eh'rne Wahrheit wird er einstmals vor uns stehn!  
Wohl, glaubt auf's Neue d'rum, wie in der Kindheit Zeiten —  
D'rum liebt zu Christi Fest, wie ihr als Kind geliebt —  
Laßt hoffen uns auf's Neu: Dies Hoffen mög' geleiten  
Uns zu dem Tag, wo es die ew'ge Weihnacht giebt!

### Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des Töpfermeisters Friedrich August Schäfer hievorts soll das zu dessen Nachlaß gehörige, zum Betriebe der Töpferei eingerichtete, in der Dhorner Straße gelegene Hausgrundstück Nr. 133 des B.-C., Fol. 145 des Grund- und Hypothekenbuchs für Pulsnik,

Donnerstag, den 29. December 1892,  
Vormittags 10 Uhr

an Amtsstelle hier freiwillig versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die am Amtsbrettl hier aushängenden Versteigerungsbedingungen bekannt gemacht wird.  
Pulsnik, am 10. Dezember 1892.

Königliches Amtsgericht.  
Weise.

### Bekanntmachung.

Das Ablagern von Asche, Scherben und sonstigem Geröll vor und auf der im Bau begriffenen Mauer der Amtswohnung des Herrn Amtsrichters wird hiermit bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50 Mark oder entsprechender Haft verboten.  
Pulsnik, am 21. Dezember 1892.

Der Stadtrath.  
Schubert, Brgrmstr.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausserbrochen in

Großröhrsdorf in Brand-Cat.-Nr. 23,  
Großröhrsdorf beim Viehhändler Bernhard Jähre, Brand-Cat.-Nr. 331 B,  
Hauswalde beim Viehhändler Albin Schöne, Brand-Cat.-Nr. 3,  
Elstra beim Handelsfleischer Bruno Gierisch, Brand-Cat.-Nr. 61,  
Zschornau bei der Schänkgutsbesitzerin Magdalene verw. Scholze, Brand-Cat.-Nr. 12 und  
Rüttigau Brand-Cat.-Nr. 10,

erloschen dagegen ist sie in

Crostwitz Brand-Cat.-Nr. 5.

Ramenz, am 19. Dezember 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Erdmannsdorff.

### Zum Weihnachtsfeste!

Abermals grüßt uns das herrlichste und schönste Fest des Jahres in all' seinem Strahlenglanze, in all' seiner märchenhaften Poesie, das Weihnachtsfest, diese liebliche Dase der Ruhe und behaglichen Freude in dem sich immer rastloser gestaltenden Tagestreifen der Gegenwart. Wenn die alte Heilsbotschaft erklingt: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“ da glätten sich die stürmischen Wogen des Daseins, da schweigen des Lebens Stürme für eine kurze Spanne Zeit, um den holden Zauber des beseligenden Weihnachtsfestes Platz zu machen, jenem Zauber, der noch immer seine sieghafte Allgewalt im kleinen wie im großen Kreise erprobt. Naturgemäß wird die weihnachtliche Stimmung zunächst und zumeist in der trauten Häuslichkeit empfunden, ist ja doch Weihnachten, das deutsche Weihnachten wenigstens,

so recht vor Allem eine Feier des Herzens und der Familie und das echte Fest der frohen Kindlichkeit, in dessen Begehung zugleich den Erwachsenen die goldenen Träume der Kindheit wiederum erstehen! Das Weihnachtsfest wirkt aber schließlich über den Kreis der Familie, über die Räume des Hauses noch weit hinaus, indem es umfassende Werke der christlichen Liebe und Barmherzigkeit zeitigt und hierdurch seinen segensreichen Glanz auch in die Hütten der Armen und Elenden wirft.

Soll indessen Weihnachten seine ganze Macht bekunden, so müssen hierbei noch andere Verhältnisse einwirken, Verhältnisse in Handel und Wandel wie in der gesammten sonstigen Tagesituation. Gerade zum diesmaligen Weihnachtsfeste aber walten in unserem Vaterlande ernste Zeitläufte ob, die eine frohe und ungetrübte Begehung der köstlichen Feier nur bedingt gestatten. Schwerer Druck lastet im allgemeinen noch immer auf unserem gewerblichen

und industriellen Leben und schwer müssen hunderttausende und Aberhunderttausende um ihre wirtschaftliche Existenz kämpfen, Erscheinungen, die allerdings wenig zu dem sonnigen Glanze von Christi Feste passen wollen. Und blicken wir auf unser staatliches und politisches Leben, so tritt uns auch hier der Ernst des Tages entgegen. Gewichtige Entscheidungen, von deren Ausfall die künftige Gestaltung der politischen und wirtschaftlichen Geschichte des Reiches abhängt, ruhen im parlamentarischen Rathe der Nation und noch vermag Niemand zu sagen, in welcher Weise sich die Lösung dieser bedeutungsvollen Fragen vollziehen wird. Da bleibt denn nur die Hoffnung, gegründet auf die Weisheit der Regierungen wie auf die Einsicht und den Patriotismus der Volksvertretung, daß es doch noch gelingen werde, in diesen schwierigen Problemen Alles zum Besten des Vaterlandes und der Nation zu lenken, und sicherlich wird dies geschehen, wenn alle



betheiligten Kreise aufrichtig und verständnißvoll mit an der Hinderräumung der bestehenden Schwierigkeiten arbeiten. Auch auf die, wenngleich nur allmähliche, Wiederkräftigung und Erholung unseres gesammten wirtschaftlichen Lebens ist mit Zuversicht zu rechnen, deutsche Fähigkeit und deutsche Energie haben da schon schlimmere Zeiten glücklich überwunden. So dürfen wir wohl hoffen, daß schließlich doch auch von jenen allgemeinen Gesichtspunkten eine fröhliche Feier des verheißungsvollen Weihnachtsfestes gestattet ist, während zur Erhöhung der allgemeinen Weihnachtsstimmung endlich auch die gegenwärtige friedliche Weltlage das ihrige beiträgt und so das herrliche Wort der göttlichen Botschaft zum heutigen Feste erfüllen hilft: „Und Friede auf Erden!“

### Dertliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnik, 21. Dezember.** Gegen 9 Uhr Vormittags trat die Sonne in ihrem scheinbaren Laufe in das Himmelszeichen des Steinbocks und damit beginnt für uns der astronomische Winter. Zu gleicher Zeit haben wir bekanntlich den kürzesten Tag und die längste Nacht im ganzen Jahre, indem die Tageslänge auf etwa 7 1/2 Stunden herabsinkt.

**Gersdorf.** Wie schon in voriger Nummer d. Bl. erwähnt, findet im hiesigen Orte im Gasthose „zum goldenen Band“ vom 25. bis mit 27. December die erste große Geflügelausstellung, verbunden mit Prämierung und Verlosung, statt. Zu derselben werden Dauerarten, auf Namen lautend, zum beliebigen alltäglichen Besuch, à 60 Pfg., an der Kasse ausgegeben, der sonstige Eintritt beträgt 25 Pfg., für Kinder 10 Pfg. Diese Ausstellung wird überaus zahlreich von Race-Geflügel und sonstigem zur Zucht Gehörigen besucht und ist daher jedem Geflügel-freunde ein Besuch derselben zu empfehlen.

**Dresden.** Das freudige Familienereigniß, das Mitte Januar bei dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich August bevorsteht, beschäftigt bereits heute weite Kreise. Sollte die Frau Prinzessin einem Prinzen das Leben schenken, so wird die frohe Kunde durch 101 Salutgeschüsse angezeigt, während bei der Geburt einer Prinzessin die Salven nach sächsischem Gebräuch unterbleiben. Bei den Tauffeierlichkeiten soll der nunmehr fertiggestellte Verbindungsgang zwischen Schloß und Taschenbergpalais erstmalig in Gebrauch genommen werden.

**Dresden.** Ein eigenthümliches Schaustück war jetzt in dem Schaufenster eines Blumen-Geschäfts der Neustadt (Hauptstraße) ausgestellt; ein Lorbeerkranz, in dem ringsum 500 Mark in Goldstücken zwischen die Blätter des Kranzes sichtbar mit eingeflochten waren. Der Inhaber eines hiesigen gewerblichen Etablissements hatte den Kranz als ein Ehrengeschenk für 25 Jahre lang geleistete treue Dienste bestellt.

Ueber das Kartell zwischen Konservativen, National-liberalen und Fortschrittlichen erläßt Fehr. von Friesen, der Vorsitzende des konservativen Landesvereins, im „Vaterland“ folgende Bekanntmachung: „An den Unterzeichneten sind von verschiedenen Seiten Anfragen gerichtet worden über die Stellung, welche die konservative Partei in Sachsen künftig nach dem allgemeinen deutschen Parteitag in Berlin und der daselbst erfolgten Annahme eines erweiterten Programms zu der von 103 Mitgliedern beider sächsischen Kammern seinerzeit abgegebenen Erklärung von den Mitgliedern beider Kammern in dem Sinne erfolgt ist, daß dieselben sich verbunden haben, ihre allezeit bewährte Treue zu König und Vaterland gegenüber den staatszerstörenden Tendenzen bei den Wahlen zum Reichstag und Landtag zum Ausdruck zu bringen. Die konservative Partei in Sachsen erblickt in dem Erfolg des Parteitages und der Annahme des erweiterten Programms nur die erneute Verpflichtung, an der seinerzeit von 103 Mitgliedern des sächsischen Landtages abgegebenen Erklärung festzuhalten.“

Das der sächsischen Regierung nahestehende Dresdener Journal veröffentlicht an hervorragender Stelle anläßlich der bekannten Aeußerungen des Militärwochenblattes über die Landwehr einen Artikel, in dem es heißt: Lebhaftestere Zustimmung unter den Landwehrmännern sei durch die Ausführungen der Verteidiger der Militärvorlage hervorgerufen, daß den Landwehrlenten nicht dasselbe zugemuthet werden könne wie den Linientruppen, und daß man deshalb die Feldarmee verjüngen müsse. Es beruhe dies aber auf einem großen Mißverständnis. Die Landwehr habe stets im Kriege dem Vaterlande die allgerühmtesten Dienste erwiesen, sich stets mit ausgezeichneter Tapferkeit geschlagen. Für die verbündeten Regierungen seien aber folgende Gründe maßgebend: 1. Hielten sie es für unrichtig, wenn man sofort bei einem Kriegsausbruch die Landwehr mit in erster Linie gegen den Feind sende, während junge, unverheirathete Männer zu Hause blieben. — 2. Werde bei der Vermehrung der Friedenspräsenzstärke den Landwehrlenten Zeit und Gelegenheit gegeben, sich mit den Formen des Dienstes wieder vertraut zu machen und sich an die Strapazen zu gewöhnen. In früheren Zeiten habe man nur nach einer Seite Krieg zu führen brauchen, und man hätte daher die Landwehr zunächst in die zweite Linie stellen können. Jetzt aber müßte man die Landwehr falls die alte Militärorganisation bestehen bliebe, bei der Möglichkeit eines Krieges nach mehreren Seiten sofort in der ersten Linie verwenden. So stehe die Sache, und die Militärvorlage schließe also keine Beleidigung der Landwehr in sich.

Die königliche Altersrentenbank in Dresden gewährt ihren Versicherten nach Wahl des Einlegers entweder fortbeginnende oder aufgeschobene Altersrenten oder aber sofortbeginnende oder aufgeschobene Zeitrenten. Die Altersrenten dauern von dem gewählten Zeitpunkt an auf Lebenszeit, die Zeitrenten nur auf ein oder mehrere Jahre. Die Altersrenten können mit und ohne Rückgewähr der Einlagen erworben werden, die Zeitrenten aber nur mit Kapitalverzucht. Letztere werden gewöhnlich für jugendliche Personen zur Bestreitung des während der Studien- und Militärzeit erwachsenden größeren Aufwandes oder zur Erleichterung der Aussteuer erworben. Die

Verwendung der Altersrenten ist vielseitiger. Eltern können dadurch ihren Töchtern ein lebenslängliches Nadelgeld sichern, kleine Kapitalisten können, wenn sie auf Rückgewähr der Einlage verzichten, durch Erwerb von Altersrenten ihren Zinseingehüß lebenslänglich erhöhen, selbständige Gewerbetreibende können sich die Vortheile der Arbeiter-Alters- und Invalidenversicherung verschaffen und ländliche Grundstücksbesitzer die Lasten des Altersauszuges sich erleichtern. Dabei braucht man der Altersrentenbank nicht auf einmal größere Kapitalien zuzuführen, sondern kann nach und nach einzahlen; schon Einlagen von einer Mark werden angenommen. Auch dürfen die mit Vorbehalt gemachten Einlagen jederzeit, selbst wenn die Rente schon begonnen hat, zurückgezogen werden, womit aber natürlich der anteilige Rentenbezug aufhört, oder es kann die Aufgabe des Vorbehalts nachträglich zur Erhöhung der Rente benutzt werden. Ueberhaupt sind die von der Altersrentenbank getroffenen Einrichtungen als sehr zweckmäßig und für die Versicherten vortheilhaft zu bezeichnen und ist vor Allem hervorzuheben, daß die Renten fest und vom Staate garantiert sind.

**Arnsdorf.** Am vergangenen Freitag verunglückte der in Ramenzstationirte Schaffner Wellrath bei der Ausfahrt aus hiesigem Bahnhofe dadurch, daß er beim Dessen einer Coupeethür vom Trittbrett geschleudert wurde, wodurch er sich einen Armbruch und einige leichte andere Verletzungen zuzog.

In der neuesten Nummer der „Deutschen Turnzeitung“ berichtet ein Rundschreiben des Turnkreises Sachsen über das in Döbeln stattgefundene erste sächsische Kreisvorturnerturnen. Aus demselben ist zu entnehmen, daß 103 Vorturnerriegeln mit zusammen 1150 Vorturnern aus ganz Sachsen zum Riegenturnen antraten.

Aus dem mittleren Erzgebirge. Nachdem sich seit einigen Tagen infolge größeren Schneefalls und Thauwetters die seit einigen Monaten bestehende Wassernoth gemindert, beginnen die versiegten Brunnen ihr so lang entbehretes Wasser wieder zu geben. Auch die Bäche, Flüsse und Teiche füllen sich wieder nach und nach mit Wasser, so daß die Mahl- und Holzgämgemühlen, die so lange müßig gestanden, endlich wieder ihre Arbeit begonnen haben. Der Stand der Winterfauna berechtigt zu den allerbesten Hoffnungen.

Die sächsische Textil-Industrie in der Weltausstellung in zu Chicago. Aus Plauen wird hierüber berichtet: Die Ausstellungsbauten der Kollektivgruppe der sächsischen Textil-Industrie für die Chicagoer Ausstellung sind nunmehr beendet und werden in den nächsten Tagen gepackt und nach Chicago abgepackt. Nach dem jetzt bekannten Grundplane der deutschen Abtheilung bildet die Gruppe der sächsischen Textil-Industrie das Centrum. Ein Haupttheil dieser Ausstellung ist die Kollektiv-Ausstellung der Stickerei- und Gardinen-Industrie Plaunens, an der sich die hervorragendsten Firmen der Stadt betheiligen.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Der Kaiser kam am Montag Abend vom Neuen Palais nach Berlin und wohnte beim Garde-Pionierbataillon im Kreise des Offiziercorps einem Kriegsspiele und einer Vesperechung desselben durch den Erbprinzen von Weimern bei. Der Kaiser übernachtete sodann im Berliner Schloße, arbeitete am Dienstag Vormittag mit dem Chef des Marinekabinetts und hörte den Vortrag des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes. Mittags wohnte der Kaiser und die Kaiserin, welche ebenfalls nach Berlin gekommen war, der Wiedereröffnung der Sophienkirche bei. Zur Tafel waren der aus Paris eingetroffene deutsche Militärbevollmächtigte, Major von Schwarzkoppen, und der Generalintendant der königl. Schauspiele, Graf Hochberg, geladen. Nachmittags feierte das Kaiserpaar nach Potsdam zurück.

Der Kaiser hat sich über die gegenwärtige gesundheitliche Lage in Hamburg Bericht erstatten lassen. Ueberhaupt herrscht über das Wiederauftreten der Cholera an den leitenden amtlichen Stellen hohe Besorgniß und wird auf Grund der vorhandenen sachmännlichen Berichte für das Frühjahr eine größere Epidemie befürchtet. Dementsprechend wird die Wiederholung der amtlichen Warnungs- und Abwehrvorschriften geplant. Ueberhaupt sollen zur Lokalisierung der Seuche die umfassendsten Vorkehrungen getroffen werden.

Der berühmte Statistiker Dr. Engel hatte im vorigen Jahre sich vorgenommen, zu berechnen, welchen Geldwerth der Consum des deutschen Volkes habe, die Zahlen, zu denen er gelangt ist, können allerdings nur annäherungsweise der Wahrheit entsprechen. Sie sind aber von so hohem Interesse, daß es sich verlohnt, sie an dieser Stelle mitzutheilen. Um sogleich das Hauptergebniß vorwegzunehmen, sei erwähnt, daß der jährliche Gesamtverbrauch der deutschen Nation sich nach diesen Untersuchungen auf 14 000 Millionen Mark beläuft. Diese Summe setzt sich nach Dr. Engel aus folgenden Einzelheiten zusammen:

Verbrauch an Nahrung . . . . .	7,598,647,000 M.
„ „ Kleidung . . . . .	2,059,078,000 „
„ „ Wohnung . . . . .	1,204,810,000 „
„ „ Heizung und Beleuchtung . . . . .	931,276,000 „
„ „ Gesundheitspflege . . . . .	436,359,000 „
	12,230,770,000 M.

Diese Summe ist jährlich für die physische Erhaltung der deutschen Nation erforderlich, die anderen Bedürfnisse erheischen 1,858,000,000 M. Die übrigen Summen vertheilen sich auf die Bevölkerung folgendermaßen: Vertheilt man die Summe, so kommen auf jeden Kopf täglich 86 s. Der ganze Verbrauch des deutschen Volkes beträgt pro Tag 38,390,000 M. Diese Summe muß also jeden Tag erworben werden, wenn das Volk nicht verarmen soll.

In einer Berliner Arbeiterversammlung wurde mitgetheilt, daß die Arbeiter, welche die sozialdemokratischen Brochüren in den Buchbindereien fertigtstellen, sehr schlecht bezahlt wurden. Natürlich sind die Inhaber dieser Buch-

bindereien überzeugungsstrenge Sozialdemokraten, aber deshalb zahlen sie doch schlecht. Es wurde nun die Einrichtung einer Parteibuchbinderei verlangt.

Eine deutsche Schuhmacher-Ausstellung, veranstaltet vom Bunde deutscher Schuhmacher-Zünfte in Berlin soll im Juli k. J. daselbst abgehalten werden. Alle Anfragen sind zu richten an den Hoflieferanten R. Esser, Berlin C, Alexanderstraße 55.

Schlechtes Weihnachtsgeschäft in Berlin. Nach übereinstimmenden Meldungen hat der vorige Sonntag der letzte vor Weihnachten, trotzdem das Wetter sich wider Erwarten sehr günstig gestaltete, der Berliner Geschäftswelt bittere Enttäuschung gebracht. Der Verkehr in den Läden stand in gar keinem Verhältnisse zu dem gewaltigen Verkehr in den Straßen. Nur in den leider immer mehr überhandnehmenden „Ramschgeschäften“, die für billigen Preis Schundwaaren liefern, war der Verkehr ein großer. Eine Erklärung bis zu einem gewissen Grade mag in dem Umstande liegen, daß bis zu Weihnachten noch eine Woche ist. Aber viel Schuld tragen auch die Zeitverhältnisse, welche zu Einschränkungen zwingen.

Aus Mainz wird vom 19. d. Mts. berichtet: Polizeilich aufgelöst wurde hier eine Versammlung Arbeiter, in welcher Verbrechen und Prostitution als berechnete Selbsthilfe der Mittellosen gegen die Besitzenden bezeichnet und empfohlen wurden. Ein auswärtiger Redner forderte die Anwesenden auf, wenn sie nichts zu essen hätten, einfach in den Wirthschaften zu requiriren, und wenn sie keine Kleider hätten, Magazine zu plündern. Nach diesen Worten schloß der Polizeicommissar die Versammlung, indem er den Redner verhaftete. Die aufgelegte Menge folgte unter Abfinden der Marcellaife vor das Polizei-Revier, wo die verhöhte Schutzmannschaft blank zog, die Masse zerstreute und mehrere Personen verhaftete. Der verhaftete Redner verweigert jede Auskunft über seine Person, bezeichnet sich aber als Anarchist.

**Oesterreich-Ungarn.** In Ungarn ist im letzten Betriebsjahr, dem dritten seit Einführung des Zontariffs, die Zahl der Reisenden auf über 28 Millionen gegen 16 Millionen im ersten Jahre gestiegen. Die Einnahmen haben sich verdoppelt, freilich nicht der Ueberschuß.

**Frankreich.** Gegen ein halbes Duzend Abgeordnete wird Strafantrag wegen Bestechung erhoben werden. Die verhafteten Verwaltungsräthe der Panama-Gesellschaft sind verschiedenen Verhören unterworfen worden, doch gelangt über den Inhalt derselben selbstverständlich nichts weiter an die Oeffentlichkeit. Hausdurchsuchungen haben wiederholt bei verschiedenen kompromittirten Personen stattgefunden. Der Abg. Aréne hat den früheren Pariser Polizeipräsidenten Andrieux gefordert, weil Letzterer ausgeplaudert hat, daß Aréne sich hat bestechen lassen. Auch über die Veröffentlichung des Briefes der Berliner Firma Löwe an Boulanger droht eine Zwistigkeit auszubrechen. Denn da der Brief an Boulanger als Kriegsminister gerichtet war, gehört er selbstverständlich zu den Ministerakten. Mit großem Nachdruck wird ein Gerücht verbreitet, daß die Regierung, ohne Namen zu nennen, die zeitweilige Aufhebung der Abgeordneten-Unverletzlichkeit von der Deputirtenkammer fordern werde, um dann gegen alle beschuldigten Parlamentarier ohne besondere Ermächtigung vorgehen zu können. — Der aus Tonking nach Paris zurückgekehrte General Keste schildert die Lage dort als äußerst gefährlich. Er behauptet, es werde alles verloren gehen, wenn nicht schleunigst 6000 Mann Verstärkungen dorthin gesandt würden.

Paris, 20. December. Vor der Panama-Untersuchungs-Commission erklärte Montchicourt er habe 1888 4 900 000 Francs für Reclamen und Syndikate erhalten, im Ganzen 10 000 000 Francs zur Förderung der Operationen der Panama-Gesellschaft; 1 400 000 Francs seien anonym vertheilt worden. Die Administratoren weigerten sich, die Empfänger zu nennen. Reinach machte vorgeschriebene Obligationenzahlungen niemals, erhob aber trotzdem die Gewinntheile. Oberndorfer erhielt zwei Millionen Francs für den Lotterieplan, trotzdem zahlreiche Pläne vorlagen. Pierranymus, Oberbuchhalter der Panama-Gesellschaft, erklärt, Reinach habe 300 000 Frs. erhalten.

Paris, 21. December. Rouvier's Eingeständniß in der gestrigen Sitzung der Deputirten-Kammer, Gelder von der Panamagesellschaft erhalten zu haben, zwecks Füllung der Geheimfondskasse, sowie seine Behauptung, alle seine Vorgänger hätten in ähnlicher Weise die Geheimkassen aus Privatquellen zwecks Vertheidigung der Republik gefüllt, machte einen niederschmetternden Eindruck. Rouvier's Antwort an protestirende Abgeordnete: „Hätte ich das Geld mitgenommen, wären sie nicht gewählt! wird commentirt. Clemenceau und Floquet gelten durch Cottu's Enthüllungen, sowie durch die Angriffe Droulede's und Willeboze's schwer compromittirt, besonders nachdem Droulede's constatirt, es sei den Boulangeristen Geld angeboten, welches diese abgelehnt hätten. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß gestern die Republik geschädigt wurde. Es verlautet, Floquet werde demissioniren.

### Vermischtes.

\* (Ein Pferd in Filzschuhen) war dieser Tage in Greiz, als die Straßen mit Glätteis überzogen waren, zu sehen. Die Milchfrau eines in der Nähe liegenden Gutes hatte sich frühzeitig mit ihrem Einspanner aufgemacht, um Milch nach Greiz zu fahren. Unterwegs war das Pferd, dessen hintere Eihen nicht geschärft waren, gestürzt und ging, dadurch ängstlich geworden, nicht mehr vorwärts. Man muß sich aber zu helfen wissen. Die Geschirrführerin wußte nach kurzer Ueberlegung nichts Besseres zu thun, als ihre Filzschuhe aus dem Wagen herauszuholen und sie dem Pferde an die hinteren Hufe zu ziehen. Sie führte das Pferd, welches jetzt ganz sicher anschrift, am Bügel und fort ging, als wäre vorher nichts passiert.

\* Warum die Tanne ein Weihnachtsbaum geworden ist. (Ein Märchen.) Nachender Sonnenschein lag über den in vollem Blätterschmuck prangenden Bäumen des (Fortsetzung in der Beilage.)



# Thre **grosse** Neujahrskarten-Ausstellung

empfehl  
Carl Lindenkreuz Wwe., Pulsnitz.

## Schützenhaus Pulsnitz.

Sonntag, den 1. Weihnachtsfeiertag:

### Großes Concert

vom Stadtmusikdirektor **H. Gierth** mit seiner Capelle.

Anfang 8 Uhr.

Hierzu laden ergebenst ein  
**H. Gierth.**

Eintritt 30 Pfg.

**W. Horn.**

## Basthof zu Pulsnitz M. S.

Sonntag, den 1. Feiertag:

### Auftr. des Radeberger Athleten-Clubs **Gambrinus**,

preisgekrönt auf dem internationalen Athleten-Congreß zu Köln a. Rh., Ostern 1892,  
verbunden mit gediegenen komischen Vorträgen.

Musik gestellt von der Kapelle des Hauses **H. Gierth**.  
Zum Schluß findet ein **Ringkampf** statt.

Herrn, welche sich an demselben beteiligen wollen, haben sich bei Unterzeichnetem  
zu melden.

1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.

Einen genussreichen Abend versprechend, ladet ergebenst ein  
**H. Menzel.**

## Gratulations-Karten

liefern in feiner Ausführung

**E. L. Förster's Erben, Pulsnitz,**  
Buch- und Accidens-Druckerei.

Muster stehen zu Diensten.

Zu äußersten Preisen empfehle ich zu bevorstehenden Festtagen  
mein gut assortirtes Lager von

Bordeaux-, Rhein-, Mosel- und Pfälzer Weinen,  
Ungar-Weine: Ofener, Adelsberger u. Byllanier,  
Portwein, Malaga, Madeira, Samos,  
echten Cognac, Jamaica-Rum, Arrac.

**Alwin Endler.**

Die rühmlichst

bekanntest

preisgekröntest



von **Fr. Nienhaus Nachf.**

Düsseldorf.

Zu haben bei Herrn **Felix Herberg**, Mohren-Drogerie, Pulsnitz.

Als passende und nützliche

## Weihnachts-Geschenke

empfehle in größter Auswahl und in verschiedenen Größen und Güten

### Borstbesen und Handfeger,

Kopfbürsten, Taschenbürsten, Kleiderbürsten,

Hut- oder Sammtbürsten,

Fußbürsten, Möbelbürsten, Zahnbürsten,

Nagelbürsten.

## Eduard Pientok,

Bürstenmacherstr.

am Markt **PULSNITZ** am Markt.

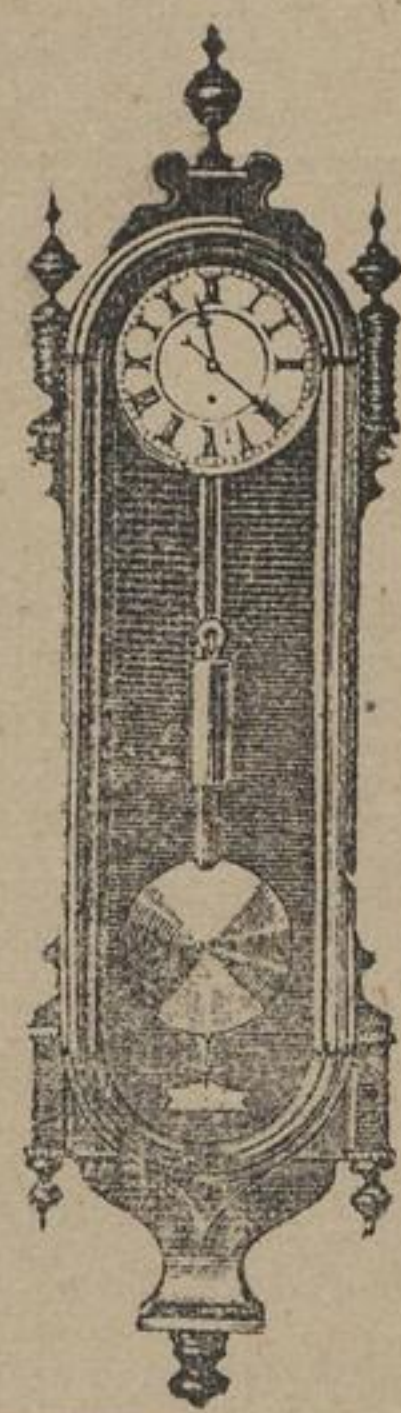
## Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges.

Erste u. älteste Annoncen-Expedition.

Dresden, Wilsdrufferstr. 6, I, neben der Dresdner Bank.

Annahme von Inseraten für alle existierenden Blätter des In- und Auslandes.  
Parismäßige Preise. Höchste Rabatte. Coulaute Zahlungs-Bedingungen.

Vertreten in Pulsnitz durch Herrn **B. v. Lindenau**.



Empfehle ein reichhaltiges Lager von

## Uhren,

als:

Herrn- u. Damenuhren, Regulateuren,  
Aufzugs-Rahmen-Wanduhren,  
Becker verschiedener Art, Spielwerke,  
**Uhrketten**

in Talmi, Nickel, Weissmetall.

Uhrketten = Anhängel.

Billigste Preise!

2jährige Garantie!

**Th. Bogel, Uhrmacher,**  
Langegasse Nr. 15.

Ein Seitenstück zum

„Kleinen Meyer“.

Für den Geschäftsmann, Beamten, Gewerbetreibenden, Zeitungs-  
leser, kurz für alle, welche für jede geographische Frage ein über-  
sichtliches, zuverlässiges Kartenmaterial stets und bequem zur Hand  
haben wollen, ist



das geeignetste, billigste, geogra-  
phische Hilfsmittel im handlichsten  
Buchformat.

In Halbfranz gebunden 10 Mark  
(6 Fl. 6. W.) oder in 17 Lieferungen  
zu je 50 Pf. (30 Kr.).

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig u. Wien.

## I<sup>a</sup> Holsteiner Tafelbutter

ff. Rosinen,  
Sultania-Rosinen,  
Corinthen,  
süße und bittere Mandeln,  
Citronat,  
Citronen,  
Backgewürz,  
Christbaum-Kerzen,  
Wallnüsse

2c. 2c. 2c.

empfehl

**F. Hermann Cunradi.**

## Chrenerklärung.

Die von mir am 4. Dezember im Mittel-  
gasthof zu Lichtenberg gegen den Wirtschafts-  
besitzer Herrn **August Mägel** daselbst  
ausgesprochene Beleidigung nehme ich hierdurch  
als unwar zurück und erkläre, daß ich **A.  
Mägel** und seine Familie als durchaus  
reell und rechtschaffen erachte.

Kleindittmannsdorf, den 15. Decbr. 1892.  
**Karl Kästner.**

Eine **Oberstube** nebst Kammer, Keller  
geräumige und Bodenraum ist  
zu vermieten und sofort oder später zu be-  
ziehen. Böh.-Wollung Nr. 3 f.

Ein **Logis** ist zu vermieten.  
Polzenberg Nr. 95.

**Wärmflaschen,**  
**Briefwaagen,**  
**Briefkasten,**  
**Geldkassetten,**  
**Kaffee- u. Zuckerbüchsen,**  
**Kohlenkasten,**  
**Brothobel**

2c. 2c.

empfehl billigt

**Hermann Schulze.**

Rosinen, Corinthen,  
Sultania-Rosinen,  
Citronat,  
Mandeln süß und bitter,  
gemahlene u. Stückenzucker,  
ff. Margarine,  
reingestoßene Gewürze,  
Kaiser- u. Griesler Auszugs-  
mehle

in verschiedenen Qualitäten, empfehl zu den  
billigsten Preisen

**Alwin Endler.**

## Gummi-Schuhe,

Filz-Schuhe,

Cord-Pantoffeln

empfehl

**C. Plänig.**

## Gewürzöl,

Vanille und Vanillin,  
sämtliche Gewürze

liefert garantiert rein

**Löwen-Apotheke Pulsnitz**  
Dr. **A. Plehnner.**

**Beste Sprakuler Citronen**  
reingelbe Frucht,

**I<sup>a</sup> Messinaer Citronen,**  
Apfelsinen

empfehl

**Alwin Endler.**





# Die nächste Nummer

unseres Blattes gelangt der Feiertage wegen erst **Mittwoch, den 28. December,** Vormittags 10 Uhr, zur Ausgabe.

Pulsnitz.

Hochachtungsvoll

Die Expedition des Amts- u. Wochenblattes.  
C. S. Förster's Erben.

**Gasth. zur goldn. Aehre,**

Friedersdorf.

Nächsten Montag, als den 2. Feiertag, von Nachmittag 4 Uhr an **starkbes. Ballmusik,** wozu ergebenst einladet  
Heinrich Trepte.

**Gasth. z. Höhe, Ohorn.**

Montag, den 2. Feiertag:

**Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet  
Friedrich Philipp.

**Braugenossenschaft: Dienstag:**  
Paul Menzel.

Geräucherte Aale,  
Stücken-Aale in Gelee,  
Marinierte Kalrouladen,  
Kalrouladen in Gelee,  
Elbinger Bricken,  
Delicateß = Heringe in Tomaten-,  
Wein-, Senf-, Champignons- und  
Mispelkessels-Sauce,  
Helgoländer Kronenhummer,  
Appetit = Sild,  
Del-Sardinen, beste Marken,  
empfehlen

**August Brückner.**

Zum bevorstehenden Feiertagen

empfehlen

**Wastochsen-,  
Wasthammel-, Kalb- und  
Schweinefleisch,**

1. Qualität,

sowie **diverse Sorten Warst,**  
als:

Cervelat-Wurst,  
Salami- "  
Nett- "  
Zungen- "  
Thüringer Blutwurst,  
hausgeschlachtene Blut- u. Leberwurst,  
altdeutsche und Appetitwürstchen,  
Schinken, roh und gefocht,  
Sülze

**Rob. Sühle's Wwe.**

**Verloren**

wurde **Mittwoch** Abend Bahnhof  
Pulsnitz ein  
**rothes gehäkeltes Tassen-  
tuch.**

Gegen gute Belohnung abzugeben in  
der Expedition d. Bl.

**Ein gutes Halstuch**

ist auf dem Wege nach Niedersteina verloren  
worden. Gegen Belohnung abzugeben in der  
Expedition d. Blattes.

**Lehrlings-Gesuch!**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat  
Stuhlbaner zu werden, kann in die Lehre  
treten bei **H. A. Birnstein** in Ohorn.

**500 St. Regenschirme**

von 50 Pfg. an bis 1 M.,

**300 Stück Spazierstöcke**

von 10—50 Pfg.,

empfehlen

Carl Besäke,  
Schießstraße Nr. 217.

**Zum Weihnachtsgeheimt**

passend!

Meyer's Konversations-Lexikon (16

Bände) ist billig zu verkaufen.

Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

**Rathskeller Pulsnitz**

empfehlen zum Feste das so viel beliebte

**Patrizier-Bräu!**

Achtungsvoll

Herrn Schneider.



**Gasthof zur König Albert-Eiche, Ohorn.**

Zu dem **Sonntag, den 25. December d. J.,** zum Besten des  
Turnhallenbaufonds stattfindenden

**Concert,**

abwechselnd mit dramatischen Darbietungen und auf das heilige  
Christfest bezüglichen lebenden Verwandlungsbildern  
laden freundlichst ein

Anfang Abends 7 Uhr. — Entree 20 Pfg.

**Kinderschiffen**

empfehlen  
Carl Besäke,  
Schießstraße Nr. 217.

**3 Stämme junge Sühner**

zu verkaufen in  
Reichenbach Nr. 85.

**Dank und Nachruf.**

Zurückgekehrt von der Grabesstätte unseres guten Schwiegervaters,  
Gross- und Urgrossvaters, des Gutsauszüglers

**Johann Traugott Haufe,**

drängt es uns, herzlich zu danken den Nachbarn und Freunden, die uns  
bei diesem schmerzlichen Trauerfall mit Rath und That liebevoll zur Seite  
gestanden und Allen von nah und fern, die dem theuren Entschlafenen  
das letzte Ehrengeliebte gegeben und seinen Sarg lieblich mit Blumen be-  
kränzt und dem Herrn Oberpfarrer Prof. Kanig für die Worte erhebenden  
Trostes an heiliger Stätte.

Nun rief Dein Gott auch Dich zu jenem Frieden,  
Wo Deine Gattin ruht schon vierzehn Jahr!  
Manch' Leid hast Du getragen einst hinieden,  
Früh sank die Tochter ja auf dunkle Bah!

Als junge Gattin musste sie einst gehen  
Von ihrem Gatten, Eltern, Kinde schon —  
Doch mehr des Leides sollte noch geschehen:  
Ein Jahr d'rauf blieb im Krieg Dein einz'ger Sohn!

Da draussen ruht er, den so tief beweinet  
Das arme, schwergeprüfte Elternpaar —  
Nun schläfst auch Du, der es so brav gemeinet  
Mit uns, mit mir als Enkel immerdar!

Hab' Dank! Hab' Dank für alle Lieb' und Güte!  
Du hast gesorgt, bis Dir die Kraft gebrach!  
Gott lohne jenseits Dir! so tön' im Liede  
Der Wehmuth Gruss in jene Welt Dir nach,  
Wo Du ja mit den Lieben nun vereint,  
Um die der Thränen einst so viel geweint!

Ohorn u. Pulsnitz M. S.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

**Dank und Nachruf.**

Nachdem wir unseren geliebten Gatten, Vater, Schwieger- und Gross-  
vater, den Gutsbesitzer

**Johann Gottlieb Thomschke**

unter Thränen zur stillen Grabesruh' bestattet, drängt es uns, noch innig  
zu danken dem Herrn Pastor Dr. Schwarz für die Tröstungen aus dem  
Worte des Herrn; dem Herrn Cantor Spannaus für die mit den Schülern  
angestimmten erhebenden Gesänge; den Trägern für ihren Liebesdienst und all  
den Nachbarn, Freunden, Verwandten und Bekannten von nah und fern für  
die reichen Blumenspenden und für das ehrenvolle Geleit zur Stätte des  
Friedens.

So schnell und ungeahnt schlug Dir die Stunde  
Des Abschieds hier von all den Lieben Dein,  
Wo Du gesorget einst im trauten Bunde,  
Wo Du gewaltet treu jahraus, jahrein!

Du Guter solltest leider nicht erleben,  
Dem jüngsten Sohn, der fern beim Militär,  
Nach Deinem Plan das Heim zu übergeben;  
Du schläfst nun dort — wir trauern tief und schwer!

Die Gattin weint, mit der du dreissig Jahre  
Es treu gemeint in Lieb' und Ewigkeit —  
Vier Söhne standen mit ihr an der Bahre,  
Die Schwiegertöchter, Enkel mit im Leid!

Wir Alle bringen Dir den Gruss entgegen:  
Schlaf' wohl! Schlaf' wohl im stillen Kämmerlein!  
Du Edler hast gewirkt einst in Segen,  
Wir denken dankbewegt in Liebe Dein!

Oberlichtenau.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

**Königspunsch-  
essenz**

giebt, mit gleichen Theilen kochend heißen  
Wassers gemischt, einen angenehmen schmecken-  
den, gut bekömmlichen Punsch.

Flasche v.  $\frac{3}{4}$  L. 2 M.,  $\frac{1}{2}$  L. 1 M. 40 Pf.

Löwen-Apotheke Pulsnitz.

**Brillant-Flitter,  
Gold- u. Silber-Bronce,  
trocken und flüchtig,  
Bronceöl, Bronceinotur**  
empfehlen  
Gustav Häberlein.

**ff. Punsch-Essenzen**

der Firma: Carl Chryselius, Leipzig,  
als

**Royal = Schlummer = und  
Kronen-Punsch**

in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Originalflaschen  
empfangen und empfehlen

Franz Messerschmidt.

**Zum bevorstehenden Feste**

empfehlen ich

**Maß-Dachsenfleisch,  
schönes Kalbfleisch und Land-  
schweinefleisch,**

außerdem verschiedene feine

**Würstforten,**

als: Cervelat, Zungen, Sardellen- u.

Mariatellawurst, Preßkopf,

feine Blut- und Leberwurst,

rohen Schinken und Lachs-Schinken,

Sülze,

Frankfurter Würstchen,

altdeutsche und Appetitwürstchen.

Jeden Abend

warme Würstchen und Knoblauchwurst.

**Emil Körner.**

Ein ordnungsliebendes

**Mädchen,**

im Alter von 16—17 Jahren, welches schon

gedient hat, wird zum 1. Januar 1893 zu

miethe gesucht von Frau Vogel,

Kamenzstraße Nr. 211.

**Parfüms**

**und Toilettenseifen,**

zu Weihnachtspräsenten passend,

empfehlen in großer Auswahl

**Gustav Häberlein.**

**250 Ztr. Kartoffeln,**

gesund, mehlfreich, à Ztr. 2.30, bei Abnahme  
von 10 Ztr. à Ztr. 2.20, ab Krakau zu  
verkaufen. Käufer haben die Säcke zu lie-  
fern. Ernst Freundemann, Krakau bei  
Königsbrück.

**Weinblüthen-Duft**

von **CARL JOHN & Co., Berlin**  
verbreitet beim Zerstäuben in Zimmern ein er-  
frischendes feines Aroma, und ist ein liebliches

Parfüm für das Taschentuch,  
à Flacon Mk. 1.00 und 1.50, zu haben in der  
Apotheke v. Dr. M. Pleissner, bei Felix Herbergs,  
Mohren-Drogerie, und Gustav Häberlein.

**Haarfarbe,**

schwarz, braun, blond, **Nassöl,** ein feines  
haarstärkendes und dunkelndes Haar-Öl,  
sowie Hüne's Enthaarungs-Pulver zur  
schnellen Entfernung aller lästigen Haare em-  
pfehlen die Mohren-Drogerie.



# Beilage zu Nr. 103 des Pulsnitzer Amts- und Wochenblattes.

Sonnabend, den 24. Dezember 1892.

Verantwortlicher Redacteur Gustav Häberlein in Pulsnitz. — Druck und Verlag von E. A. Förster's Erben in Pulsnitz.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt).

Waldes. Wenig abseits vom Walde stand einsam eine Tanne. „Du Tanne“, schrieen die Bäume, weshalb bist Du eigentlich auf der Welt? Ohne Laub und Gezweig, um Schatten zu spenden, hast Du keinen Werth, bist zu gar nichts nütze . . . vielleicht um die Leute mit Deinen Nadeln zu stechen!“ Die Tanne weinte dicke Thränen, welche sich zu Papfen verhärteten. „Nicht einmal ordentliche Thränen kannst Du weinen, dumme, einfältige Tanne“, höhnten die Bäume. Gott den Herrn verdroß der Uebermuth, und er sandte seinen Sturm, die Bäume zu züchtigen. Schweres Gewölk hing über den ächzenden Bäumen des Waldes. Viele lagen entwurzelt, gebrochen, das Laub war des wilden Sturmes Beute. Gott der Herr rief den Sturm zurück, und die Sonne lachte wieder über dem Wilde der Zeitbrunnung. Aufrecht und unverehrt stand die einsame schlanke Tanne. Demantengleich glitzerten Regentropfen an den grünen Nadeln. Und Gott der Herr sprach: „Ich habe Euch, Bäume des Waldes, für Euren Uebermuth geächtigt, Ihr werdet in diesem Jahre nicht mehr grünen und prangen . . . aber wenn mein Winter die Natur in Eis und Schnee erstarren läßt, sollst Du, Tanne, Glanz und Freude um Dich her verbreiten und das schönste Fest der Christenheit verherrlichen!“

\* „Ein Küßchen in Ehren — soll niemand wehren! heißt im Volksmund, aber Voraussetzung ist dabei, daß beide Theilhaber einverstanden sind. Zwischen Fräulein Emmy M. und dem 48jährigen Eisenbahnschaffner N. war aber ein solches Einverständnis nicht vorhanden, als der letztere anfangs September d. J. den blonden Lockenkopf der 17jährigen Dame zwischen seinen kräftigen Armen hielt und sich ein solches Küßchen raubte. Die Dame fuhr von Chemnitz nach Leipzig und fragte auf Station Frauendorf den Schaffner N., wie sie wohl bei ihrer Ankunft in Leipzig am besten nach der Kreuzstraße komme. Dieser setzte sich zu der im Koupee allein befindlichen Dame, gab die gewünschte Auskunft ganz genau und stahl sich vor Ankunft des Zuges in Leipzig seinen Lohn in Gestalt eines Kusses. Damit war aber Fräulein Emmy durchaus nicht einverstanden, sie meldete vielmehr das Vorkommniß bei der Bahnbehörde, welche die Dispensation und spätere Amtsenthebung des verheiratheten N. verfügte. Obendrein erkannte noch das Königl. Landgericht Leipzig wegen Nötigung auf 4 Wochen Gefängniß. Das war für N. in der That ein theurer Scherz!“

\* Diebstahl im Postgebäude. Auf dem Hauptpostamt in Prag wurde vorgestern um 3/4 Uhr Abends ein frecher und raffinirter Gaunerstreich verübt. Um diese Zeit erschien daselbst ein Diener der Landwirtschaftlichen Kreditbank, um vier Geldbriefe mit dem Gesamtbetrage von 5617 fl. aufzugeben. Kaum hatte er die Briefe auf den Schalter gelegt, als ein neben ihm stehender Herr sie ergriff und eiligt durch die Thür davonlief. Man wollte ihm nachsehen, fand jedoch die Thür von außen geschlossen. Der Gauner hatte bereits während des Tages an der Thür einen Riegel angebracht und, nachdem er das Verbrechen ausgeführt, die Thür von außen verschlossen. Dieselbe wurde erbrochen, man eilte ihm nach und holte ihn erst in der dritten Gasse ein. Er zerriß einen der Geldbriefe, in welchem sich 2000 fl. befanden, in Stücke, widersezte sich der Sicherheitswache und konnte erst nach langem Ringen verhaftet werden. Es wurde festgestellt, daß er ein Schreiber in einer Advokaturkanzlei sei. Er gab bei seiner Verhaftung an, er habe über diesen Plan längere Zeit nachgedacht und die That aus Noth verübt.

\* Belohnte Schlagfertigkeit. Der Theater-Intendant Nareschkin in Petersburg war in den vierziger Jahren der erklärte Liebling des russischen Kaisers. Aber trotz der Großmuth seines Mäcens befand er sich fortwährend in Geldverlegenheiten. Eines Tages hatte Nareschkin eine Sammlung seiner Bonmots herausgegeben und das Heft seinem Gönner gewidmet. Der Kaiser ließ hierauf ein Buch herstellen, dessen Blätter aus 1000 Rubelnoten bestanden und ließ dieses Buch Nareschkin überreichen. „Nun, wie gefällt Dir mein Werk?“ fragte der Zar am andern Tage bei der Tafel seinen Günstling, als von dessen Witzsammlung die Rede war. „Es interessiert mich so ungemein“, war die Antwort, „daß ich den folgenden Theil nicht erwarten kann.“ Der Kaiser lächelte und am folgenden Tage erhielt der Intendant abermals ein kostbares Buch, auf dessen Rücktitel die inhaltsschweren Worte standen: „Zweiter und letzter Band.“

\* Wahre Goldgruben waren Jahre lang die Cantinen der Militärwerkstätten in Spandau. Zu Zeiten, wo der Betrieb in stottem Gange war, wurden z. B. in der königlichen Gewehrfabrik täglich 20 bis 30 Hektoliter helles Bier ausgeschenkt. Diesem gewaltigen Consum entsprach auch der Verbrauch an anderen Getränken und an Speisen. Für solches Geschäft hatte der Wirth so gut wie nichts zu entrichten. Die Cantinen-Inhaber wurden in wenigen Jahren wohlhabend; ein ausgedienter Feldwebel erwarb als Dekonom in der Gewehrfabrik in noch nicht vier Jahren über 20,000 Mk. Jetzt ist die Sache anders geworden. Sämmtliche Cantinen wurden neu vergeben, und nunmehr haben die Dekonomen erhebliche Abgaben zu entrichten. Für jede Tonne Bier, die sie ausgeben, müssen sie einen bestimmten Betrag an die Fabrik geben, in einer 10, in der anderen 8 Mark und ähnliche Beträge. Das Quantum und die Preise der zu verabreichenden Waaren ist ihnen genau vorgeschrieben. Unter diesen Umständen sind so große Vermögen wie vorher nicht mehr zu erzielen. Dagegen kommen die Tonnengeldder den Arbeitern zu gute. In Noth gerathene Familien erhalten aus dem Cantinenfonds Unterstützungen.

\* Grenzgeschichten. Aus jenem Landstrich des Grenz-

gebietes, wo die deutsche, französische und luxemburgische Grenze zusammenstoßen, ist ein eigenartiger „Grenzzwischenfall“, wenn man ihn so nennen darf, zu verzeichnen. Am vorletzten Novembertage beförderte die französische Gendarmerie eine aus 45 Personen beiderlei Geschlechts und jeden Alters bestehende Nomadenhorde, deren Mitglieder meist russischer und spanischer Nationalität sind, bei Longeville durch Schub über die Grenze. Dort machte die Bande durch Vetteln und Stehlen alsbald die Gegend unsicher, so daß die luxemburgische Behörde kurzen Prozeß zu machen sich genöthigt sah, Pferde bei den Dorfbewohnern entnahm und das Gefindel in den mitgebrachten Wagen an einem anderen Punkte wieder ins schöne Frankreich hineinbringen ließ. Tags darauf war es wiederum in Luxemburg. Die französischen Gendarmen waren auf der Hut und erklärten, sie hätten strengen Befehl, die Rotte auf keinen Fall zurückkehren zu lassen. Also fort mit ihr auf dem einzig noch möglichen Wege — nach Vothringen. Hinüber kam sie freilich, aber kaum war die deutsche Gendarmerie der Bande ansichtig geworden, da verfuhr sie genau so, wie die luxemburgischen Kollegen gethan hatten, beförderten nämlich an einer anderen Stelle sämmtliche 45 mit Sack und Pack ins Großherzogthum zurück. Dies Manöver wiederholte sich. Am selben Tage erschienen sie wieder auf deutscher Seite und wurden ebenso prompt auf die luxemburgische zurückbefördert. Nun erst ließ es die luxemburgische Behörde genug sein des grausamen Spiels. Zur Zeit lagert die Rotte in zwei Zelten und wird auf Kosten Luxemburgs bewacht und ernährt, bis der Fall auf diplomatischem Wege geregelt ist.

\* Ein schreckliches Wiedersehen nach langer Trennung. Im New Atlantic Hotel zu San Francisco traf vor einigen Tagen eine etwa 50 Jahre alte Frau Ziese aus Deutschland ein und erklärte, auf der Reise zu ihren Kindern, einem Sohn und einer Tochter, zu sein, welche sie seit langen Jahren nicht gesehen habe. Dieselben lebten in Everett, Washington, in den besten Verhältnissen. Letztlich nun eröffnete Frau Ziese dem Hotelbesitzer, daß sie sich mit Bezug auf die langwierige Reise doch geirrt habe, ihr Geld sei zu Ende. Der Hotelbesitzer erwiderte, darum möge sie sich keine grauen Haare wachsen lassen; er werde ihr das fehlende Reisegeld vorschießen, welches sie ihm nach der Ankunft bei ihren Kindern zurückgeben könne. Das schien die Frau indeß nicht zu beruhigen, und der Gedanke, in einer fremden Stadt ohne Geld, ohne Freunde zu sein, mußte derart auf ihren Geist eingewirkt haben, daß sie den verzweifeltsten Plan faßte, ihrem Leben ein Ende zu bereiten. Am andern Morgen fand man die Frau Ziese todt in ihrem Bette vor. Sie hatte Fenster, Ofen u. s. w. fest verschlossen, den Gashahn aufgedreht und war so im Laufe der Nacht erstickt. Die Kinder der Unglücklichen, welche von dem Vorfalle telegraphisch in Kenntniß gesetzt wurden, befinden sich auf der Reise nach San Francisco, um ihre Mutter nun wenigstens im Tode wiederzusehen.

\* Ein klassisches „Aufgebot behufs Todeserklärung“ veröffentlicht das Amtsgericht in Krempe (Schleswig-Holstein): „Auf Antrag des Rentier Peter Lohmann in Altona wird der in Kirchmoor geborene Matrose Dietrich Lohmann, welcher im November 1848 auf dem Schiff „Bertha Jenny“, Capitain Jacobson, auf der Rückreise von Stockton nach Hamburg in der Nähe von Borkum ertrunken ist, aufgefördert, sich bei dem unterzeichneten Amtsgericht bis zu dem auf Freitag, den 20. Januar 1893, Vormittags 11 Uhr, anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird.“

\* Die letzte Runde. Der in der Mulaustraße in Berlin wohnhafte Buchhändler Behrend, ein hochbetagter Mann, pflegte an einigen Abenden in der Woche mit zwei Freunden im Ausschank der Böhlow-Brauerei Stat zu spielen. So auch vorgestern Abend. Gegen neun Uhr erklärte Herr Behrend: „Jetzt gebe ich zum letzten Male.“ Und es war denn auch in der That so, aber ganz anders als es gemeint gewesen ist; denn kaum hatte der alte Herr mit dem Bertheilen der Karten begonnen, so sank er plötzlich zusammen und fiel lautlos zu Boden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet.

Die Seiden-Fabrik G. Henneberg (f. l. Hofl.) Zürich sendet Direct an Private: schwarz, weiße und farbige Seidentoffe von 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste u. c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u. c.) porto- u. zollfrei. Musterumgeh. 1

## Eingefandt.

Bei Aufrechnung der Quittungskarten werden den Inhabern derselben Aufrechnungsbescheinigungen von den betreffenden Kassenstellen ausgehändigt. Da nun diese Bescheinigungen beim Anspruch auf Invaliden- und Altersrente beizubringen sind, müssen dieselben sorgfältig aufbewahrt werden. Nach §§ 30 resp. 31 des Vers.-Ges. erhalten weibliche Personen bei ihrer Verheirathung, für Verstorbene deren Hinterlassene nach 5 jähriger Mitgliedschaft die Hälfte des von ihnen entrichteten Betrages zurückgezahlt, jedoch nur gegen Vorbringung der Aufrechnungsbescheinigungen. Nur zu leicht geben derartige Bescheinigungen verloren, wodurch große Unannehmlichkeiten entstehen. An den betreffenden Kassenstellen sind zur Vermeidung dessen solid gebundene und auf 25 bis 30 Jahre ausreichende Sammelhefte je nach Beschaffenheit zum Preise von 25 bis 35 Pf. zu haben. Denselben ist ein Auszug aus dem Gesetz als Anhang beigeheftet und zur besseren Haltung und Aufbewahrung gehört zu dem Heft ein dauerhaftes Futteral. Säume daher kein Verfechter sich dieses

Sammelheft zu kaufen, denn Vorsicht ist zu allen Dingen nütze!

Th. S.

## Literatur.

Meyers Kleiner Hand-Atlas in 100 Kartenblättern und 9 Textbeilagen (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien). Endlich einmal ein Hand-Atlas, von dem man mit Zug und Recht sagen kann: „das ist, was ich brauche!“ der in Wirklichkeit das hält, was sein Titel verspricht. Meyers Kleiner Hand-Atlas ist ein mit großem Fleiß durchgearbeitetes geographisches Hilfsmittel im handlichsten Buchformat. Ein Seitenstück zu „Meyers kleinem Konversations-Lexikon“, umschließt dieser Atlas alle diejenigen Dinge, welche zur Zeit das geographische Interesse des Publikums erregen. Das neue Kartenwerk ist berechnet für den Geschäftsmann, den Beamten, den Gewerbetreibenden, den Zeitungsleser, kurz für alle diejenigen, die für jede in Betracht kommende geographische Frage ein übersichtliches, zuverlässiges, auf der Höhe der heutigen Erdbeschreibung gehaltenes Kartenmaterial stets und bequem zur Hand haben wollen.

Meyers Kleiner Hand-Atlas berücksichtigt in erster Linie das engere Vaterland, d. h. das deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn, denen allein 40 Blätter gewidmet sind; jeder größere deutsche Bundesstaat, jede preussische Provinz, jedes österreichische Kronland ist dabei durch eine Spezialkarte dargestellt, eine Reichhaltigkeit, die sich in keinem anderen Atlas findet. Bei den außereuropäischen Karten sind die deutschen Interessen- und Kolonialgebiete besonders berücksichtigt, wovon die im großen Maßstabe gehaltenen Karte von Ostafrika entsprechendes Zeugniß ablegt. Die öffentlichen Verkehrsmitel, Eisenbahnen, Dampfschiffe und Telegraphen (Kabel), sind mit größter Sorgfalt nach offiziellem Material behandelt; das Folioblatt „Weltverkehr“ gewährt eine vortreffliche Uebersicht über die heutigen großen Verkehrswege und -Mittel. Alle Weltstädte sind durch Pläne (nebst Namenegistern) und Umgebungsarten dargestellt, während man dieser Spezialität in anderen Atlanten nur vereinzelt und nur als Karton in den Kartenecken begegnet. Die Karte „Hamburg“ weist z. B. die interessante Verzweigung des unteren Elblaufs deutlich auf und enthält eine besondere Darstellung des Hamburger Freihafengebietes, ebenso ist die höchst originelle Darstellung von New-York hervorzuheben, bei welcher nicht nur die Stadt selbst, sondern auch die interessante Einfahrt vom Djean her veranschaulicht wird. Auch neue Momente sind in dem Atlas zur Aufnahme gekommen, welche sich in den großen Handatlanten nicht vorfinden: so auf der Karte von GIsab-Vothringen die französische, auf der von Schleswig-Holstein die dänische Sprachgrenze, auf den Karten „Rosen“ und „Salzseen“ die Ausbreitung des polnischen Sprachidioms und auf dem Blatte „Schweiz“ eine Darstellung der drei Nationalitäten. Durch das saubere, wohlgestimmte Colorit der Karten gelangen auch die kleinsten politischen Einheiten, wie sie z. B. auf den Blättern „Thüringen“ und „Provinz Sachsen“ erscheinen, zur klaren Darstellung. Meyers kleiner Hand-Atlas sollte daher auf keinem Schreibtisch, keinem Comptoir und Bureau fehlen; der erstaunlich billige Preis (in Halbfranz geb. 10 Mk. — 6 Gulden) ermöglicht es jedermann, sich seines Besizes zu erfreuen; auch greift man zehnmal eher nach diesem handlichen Buche als nach einem schweren Folianten-Handatlas.

Was heute auf dem Gebiete des Informativwesens und der schönen Herstellung guter Hilfsmittel zum Informativwesen geleistet werden kann, das zeigt der „Notizkalender und Zeitungskatalog für 1893“, den die älteste Annoncen-Expedition Haafenstein u. Vogler A. G. joeben an Ihre Kunden, Behörden, Institute, Fabrikanten, Kaufleute u. s. w. versendet. Das elegante Aeußere dieses Geschäftsbuches, das in mattgrüner Farbe mit silberner Pressung gehalten ist und in Entwurf und Ausführung eine treffliche Leistung der deutschen Buchtechnik genannt werden darf, macht zusammen mit der im Einband enthaltenen schiefen Notiz-Tafel, mit dem farbigen Druck des Textes und der Unterscheidung der verschiedenen Abtheilungen durch farbiges Papier den Haafenstein u. Vogler'schen Katalog zu einem Schmuckgegenstand für den Schreibtisch. Der Inhalt ist durch die neuen Abtheilungen: Post- und Telegraphenwesen (nach amtlichen Quellen), den durch einen sachkundigen Bankbeamten geschriebenen Abschnitt über den Geschäftsverkehr der Reichsbank, sowie Ortsregister derjenigen Plätze, an welchen Zeitungen erscheinen, so wesentlich bereichert und die Zeitungstabellen sind, wie man sich durch Stichproben überzeugen kann, so sorgfältig vervollständigigt, daß diese 27. Auflage des Katalogs der Annoncen-Expedition Haafenstein u. Vogler A. G. allen Empfängern Freude machen und den bewährten Ruf dieses Hauses in immer weitere Kreise tragen wird. Eine Agentur dieser Firma hat seit vielen Jahren Herr B. von Lindenau für Pulsnitz und Umgebung inne.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonnabend, 24. Dezember, Mittags 1 Uhr, Beistunde: Diac. Vogel.

Erster heil. Weihnachtsfeiertag, 1/9 Uhr Beichte: Diac. Vogel; 9 Uhr Predigt: Oberpfarrer Prof. Kanig (Text Luc. 2,1—14); 11 Uhr Kindergottesdienst: Oberpfarrer Prof. Kanig; Nachmittags 5 Uhr Liturgischer Gottesdienst: Diac. Vogel.

Zweiter heil. Weihnachtsfeiertag, 1/9 Uhr Beichte: Oberpfarrer Prof. Kanig; 9 Uhr Predigt: Oberpfarrer Prof. Kanig (Text Luc. 2,15—20); Nachmittags 1/2 Uhr Predigt: Diac. Vogel (Luc. 2,15—20).

An diesem Tage wird an den Kirchthüren eine Kollekte für die Heidenmission gesammelt werden.

## Kirchenmusik:

1. Feiertag: Der 100. Psalm: Jauchzet dem Herrn alle Welt — für Chor, Solo und Orchester.
2. Feiertag: Halleluja! Gott zu loben, für Chor, Solo und Orchester.

## Volksbibliothek

geöffnet jeden Sonntag Vormittag von 11—12 Uhr.



# Die Kornbranntwein-Brennerei und Liqueur-Fabrik

von  
**Franz Messerschmidt, Pulsnitz**

empfehlen

zum bevorsteh. **Weihnachtsfeste**

feine, nur in feinsten Qualität bekannten Fabrikate in  $\frac{1}{2}$ - und  $\frac{1}{4}$ -Liter = Flaschen, reichhaltiges Lager von

**in- und ausländischen Roth- und Weissweinen,**

ff. Arrac, Jamaica-Rum, deutschen und französischen Cognac, Champagner, Weinpunsch u. s. w.

zu den billigsten Preisen.

## Rheinische u. Rumänische Walnüsse

empfehlen

Alwin Gndler.

Neu!



## Streichzither Monochord

Ohne Lehrer und jede Vorkenntnis zu spielen und thatsächlich durch beiliegende Schule in einer Stunde selbst zu erlernen.

Wunderbare Klangfülle!  
Grossartiger Erfolg!  
Sensational!

Grösse ca. 45 cm. Mit sämtl. Zubehör:  
Violinbogen, Colophonium, Schule mit 27 Musik-  
stücken, Griffstab, Stimmschlüssel, Resonanzboden,  
Ekt. Incl. Verpackung und Postkosten

nur 4 Mark.

Buchhandlung und Streichzitherfabrik  
Reinhold Klinger  
BERLIN NO., Wein-Strasse 28.  
Preislisten gratis. Telephon.

## ff. Magdeburger Sauerkraut

empfehlen

F. Herm. Cunradi.

Als passendes Weihnachtsgeschenk  
empfehlen reizende Neuheiten in

**Damen- u. Kinder-Schürzen**  
**Schwarze Schürzen,**  
große Auswahl, in Woll- und Seide zu  
billigsten Preisen

Carl Henning.  
Neumarkt.

Nur bis 25. Decbr. bei Entnahme von  $\frac{1}{4}$ -Dhd.

Gebr. Süßmiltz's

## Ricinusöl-Pomade

einen eleganten Toilettekasten gratis.  
Zu haben in Pulsnitz bei Aug. Brückner,  
Fr. Witt;  
in Großröhrsdorf bei G. Seidel und  
J. D. Schöne.

## Christbaum-Dillen

und

## Christbaum-Schmuck

empfehlen in großer Auswahl billigst

Hermann Schulze.

## Getreide

wird zum Schroten angenommen und Klöcher  
zum Schneiden. Mühle Friedersdorf,  
Gustav Bau.

Die Electro-galvanische Sicht-  
und Rheumatismuskette

## (Voltakette)

ist ein ausgezeichnetes Heil- u. Linderungs-  
mittel für Rheumatismus, Gicht etc.

Niederlage für Pulsnitz:  
Möhrendrogerie, F. Herberg.

## Rathskeller Pulsnitz.

Empfehle meine bestgepflegten

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weine,  
Malaga-, Madeira-, Sherry-, Portwein und Muscat-Lünel, Tokayer,  
feinen alten

Jamaika-Rum, Arrac und Cognac,

vorzögl. Punsch-Essenzen u. s. w., außerdem Oswald Nier'sche Weine  
einer geneigten Beachtung.

Hermann Schneider.

## Geflügel-Ausstellung Gersdorf.

Der Geflügelzüchter-Verein für Gersdorf u. Umgegend hält vom 25  
bis 27. December (Weihnachten) seine  
erste große Ausstellung  
im Gasthose zum „goldnen Band“ in Gersdorf ab.



Geöffnet:

Samstag, den 25. December, von Mittags 12 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Montag, " 26. " " Vorm. 11 " " " 8 "

Dienstag, " 27. " " früh 9 " " " 8 "

Loose à 50 Pfg. an der Kasse. — Ziehung Dienstag, 27. December, 5 Uhr.

Zahlreichem Besuche entgegengehend, ladet ergebenst ein

Geflügelzüchter-Verein Gersdorf.  
G. Dentschel, Vorsitzender.

## Cacao und Chocoladen

von Gebr. Stollwerck, Jordan & Timäus und van Houten.

Die beliebtesten **THEE** von Riquet & Co.-Leipzig und  
Sorten R. Seelig & Hille-Dresden

Gewürze und Gewürzextracte. Vanille. Vanillin. Backpulver.

Portwein, Malaga von „The Continental Bodega Company“  
zu Originalpreisen.

Leuchtmann's naturreiner Medicinalungarwein.

Arac, Rum, Cognac, echt, auch ausgewogen und in kleinen Versuchs-  
fläschchen zu haben.

Hafermehle von Knorr-Heilbronn u. Gebr. Weibezahn-Fischbeck.

## Sämmtliche Drogen, Chemikalien, Farben

für Haushaltung und Gewerbe

empfehlen zu den billigsten Preisen

## Löwen-Apotheke in Pulsnitz

Dr. M. Pleissner.

## Die Gärtnerei Rittergut Pulsnitz

empfehlen

### blühende Pflanzen,

Camelien, Alpenveilchen, Haiblumen, Priemel, Hyacinthen, Tulpen,  
abgeschnittene Rosen,

sowie Bouquets und Kränze

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung zu allerbilligsten Preisen.  
G. Reiff.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 28. dts. Monats (vierter Feiertag) von Vormittag 10 Uhr an  
gelangen im Grundstück Nr. 245 des Carl Traugott Schöne'schen Konkurs zu  
Großröhrsdorf sämmtlich vorhandene

mechanische Band- u. Gußstühle, die Wpreturmaschine,  
sowie mehrere Aufschlagbänke, Scheerrahmen, Scheerstöcke,  
Treibräder nebst Siebestöcke, eine Stärkmaschine, Farbefässer, Garnwinde  
und eine große Parthie Garnpfeifen und Scheiben

zur Versteigerung.

Großröhrsdorf, den 13. Dezember 1892.

Der Konkursverwalter.

Bei bevorstehenden **Weihnachts-Einkäufen** bringt sein best assort-  
irtes Lager

## feinster Cigarren und Cigaretten

zu den verschiedensten Preislagen in empfehlende Erinnerung

F. Herm. Cunradi.

Billige Preise!

## J. Giehler,

Schneidermstr.

Langestr. 326,  
empfehlen

Winter-Paletots,  
Kaiser-Mäntel,  
Kinder-Paletots u.  
Mäntel,

Anzüge, Jaquetts,  
Hosen, Westen,  
Unterjaken und  
-Hosen,

Arbeitsjaken u. s. w.

ff. Bettfedern,

ungerissen und gerissen!

Grosse Auswahl!



Goldene u. silberne Medaillen!

## Weibezahns

präparirtes Hafermehl ist für Kin-  
der vom zartesten Alter an, für Kranke  
und Gesunde das

## beste Nährmittel.

12 mal prämiirt. Aerztlich vielfach em-  
pfohlen. Niederlage in Pulsnitz bei  
Dr. M. Pleissner, Löwenapothek.

## Maiglöckchen-Parfüm

von der Leipziger Parfümerie, Leipzig.

## Entzückender Wohlgeruch

feinstes Zimmer-Parfüm  
seines wunderbaren Duftes wegen unübertrefflich.  
à Flacon mit Spritzkorken 1 Mk. und 1,50 Mk.  
zu haben bei

M. Schäfer, am Markt.

Die so schnell beliebt gewordene

Lauterbach'sche

## Hühneraugen-Seife

beseitigt in wenigen Tagen sicher und  
radikal Hühneraugen und Hornhaut.  
— Anwendungen weit angenehmer als  
Pinelungen. Preis 75 Pf., allein zu  
haben in Pulsnitz in der Möhren-  
Progerie, Felix Herberg, Ecke Ober-  
markt und Ramenzstr.

Feinste alte

## Kranken-

und Frühstückswine:

## Malaga, Portwein und Sherry

directer Import

die Weingross-Handlung

Rudolf Fuchs,

Hamburg — Hoflieferant — Wien

empfehlen unter Garantie der Reinheit

$\frac{1}{4}$ -Fl. M. 2,50,  $\frac{1}{2}$ -Fl. M. 1,30.

Fr. Messerschmidt.

Gestifte

## Hausseggen

empfehlen als prächtige Fest-Geschenke;  
desgleichen

Gedichte zu Festlichkeiten.

Eduard Kleinstück,

Pulsnitz, Schloßstraße 41.

## Rechnungsformulare

empfehlen die Buchdruckerei dts. Blattes,



# Zur Winter-Saison

empfehle meine

## Frucht-, Fisch- und Gemüse-Conserven

diesjähriger Ernte

von Gebr. Grahe, Braunschweig (Hoflieferanten),  
„ Schiltigheim, Strassburg (Elsass)

zu ausserordentlich billigen Preisen, als:

### Gemüse-Conserven:

- Ia. Stangen-Spargel,
- Ia. Schnitt-Spargel,
- Junge ff. Erbsen,
- Pa. Schneidebohnen,
- „ Wachsbohnen,
- Junge Carotten,
- Macedoine,
- Mischgemüse (Leipziger Allerlei),
- Stein-Pilze (hiefige),
- do. (bayrische)
- Morcheln,
- Champignons (1er Choix),
- Trüffel,
- Harricots verts,
- Fonds (D'artichants).

### Fisch-Conserven:

- Sardinen in Del von Philipp & Canaud,
- Pellier Frères und Victor Frères,
- Anchovis-Paste,
- Krebsbutter, Krebschwänze,
- Helgoländer Kronenhummer,
- Appetit-Sild,
- Düsee-Delicatessenringe ohne Gräten in Tomaten-, Weins-, Senf-, Champignon-, Witzepickles-Sauce.
- Russische Sardinen,
- Elbinger Bricken.

### Frucht-Conserven:

- Mirabellen,
- Kirschen (roth),
- „ (schwarz),
- Reineclauden,
- Pfirsiche,
- Erdbeeren,
- Aprikosen (geschält),
- Anannas (Guadeloupe, Treibhaus-Frucht),
- gemischte Früchte,
- Birnen (roth, weiß),
- Quitten,
- Walderdbeeren,
- Mixedpickles,
- Nüsse (schwarz),
- Perlzwiebeln,
- Tomatenpuré,
- Deutsche Soy,
- India Soy.

### Diverse Marmeladen, als:

- Himbeeren,
- Stachelbeeren,
- Johannisbeeren,
- Aprikosen,
- Erdbeeren,
- diverse Frucht-Gelée's,
- Liebig Campagni-Fleischextrakt,
- Dr. Kemmerich's Fleischextrakt.

### Liqueure,

- als:
- Benedictiner von der Abtei Jecamp, do. von Waldenburger.
  - Getreidekummel von F. A. Gilka,
  - Saffmann's Magenbitter,
  - Jugwer-Liqueur,
  - Pomeranzen von Radice.
  - Vanille-Liqueur von Selner, do. von Wyanand Focking,
  - Victoria-Bitter,
  - Alter Kornbranntwein von Magerfleisch.

### Punsch-Essenzen,

- als:
- Rum-Punsch von Rienhaus,
  - Arac- „ von Magerfleisch,
  - Rothwein-Punsch von H. Schönrock's Nachf.
  - Burgunder- „ Nachf.
  - Arac de Batavia,
  - „ de Goa,
  - Rum, als:
  - Jamaica, ganz alt, desgl. sehr fein,
  - Westindischer.
  - Cognac, echt franz., deutscher.

### Niederlage der Wein-Grosso-Handlung

von **H. Schönrock's Nachf., Dresden**

Verkauf zu Originalpreisen!  
Größte Auswahl in

Rhein-, Pfälzer, Mosel-, Saar-, Würzburger, deutschen Roth-, Bordeaux-, Burgunder, österreichisch-ungarischen, italienischen, spanischen, portugiesischen und Cap-Weinen.

### Echt französischer Champagner

von Deutz & Geldermann, Moët & Chandon, Heidsieck & Co., Pommery & Greno &c.

### Moussirende deutsche Weine.

Frankfurter Apfel-Wein.

**August Brückner.**

### Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich mit vielen Neuheiten ausgestattetes großes Lager in allen Arten

### Lampen,

sturmsicheren Laternen, emaillirtem und eisernem Koch-Geschirr, Weiß-, Schwarzblech- und Lackwaaren u. s. w. zu den niedrigsten Preisen

**L. Herrlich, Klempnermeister,**  
Pulsnitz, Ramenzer Straße.

### Zu Festgeschenken

macht auf seine Galanterie- und Lederwaaren, Zieh- und Mundharmonikas, Glas- u. Porzellanfachen, Spiegel, Regenschirme, Gummi-Neberschuhe, feine Stahlwaaren, Schlittschuhe, Laubjagelasten und Werkzeuge &c. &c. aufmerksam.

**L. C. Siebers.**

# Robert Haupe,

Ramenzer Straße **Pulsnitz** Ramenzer Straße

empfehle zum bevorstehenden Feste seine

## Spielwaaren-Ausstellung

einer gütigen Beachtung.

Reichste Auswahl!

Billigste Preise!

Grosse

## Weihnachts-Ausstellung

in allen Arten Lampen, z. B.:

Zuglampen, auch mit neuem praktischen Federzug, großen Luftzug-Lampen,

Tisch-, Hänge-, Wand-, Hand- und Sparlampen mit nur besten Brennern;

die praktischsten Neuheiten stets auf Lager.

Alle Artikel für Küche und Hausbedarf in Weißblech- und Lackwaaren, Holz- und Glaswaaren, emaillirtes und gußeisernes Geschirr.

### Laternen aller Art,

als:

Equipagen-, Sturm-, Kummel-, Flur-, Hand-, Zieh- u. Taschenlaternen windfester, sowie alle möglichen Sorten Taschenfenerzeuge.

### Reibemaschinen,

Wärmflaschen in Kupfer, Zinn und Nickel, Plättglocken, Alhstirspitzen, Familien-Waagen, Vogelkäfige, Kaffeebrenner mit Spiritus, Petroleum-Koch-Apparate und Geschirr dazu.

### Brodkapseln,

Messer und Gabeln, Neusilber- und Britannia-Löffel in Etuis, Schreibzeuge, Federkästchen und -Büchsen, Sparsbüchsen mit und ohne Mechanik, Botanisch-trommeln und dergl. mehr.

Aquariums, Goldfische, Tuffsteine, Muscheln, Netze, Korallen, Goldfisch-Gläser und Gestelle dazu empfiehlt das Klempnerei-Geschäft von

## Alwin Reissig

Pulsnitz, Lanegagsse 328.

## Heilungen.

Die Unterzeichneten bestätigen, daß sie durch briefliche Behandlung ohne Berufstörung von folgenden Leibern befreit wurden:

- Haarausfall, starker. W. Berchtold, Mager, Stadtwag 56, Bern.
- Schwerhörigkeit, Ohrenschmerzen von Kindheit an. L. Chyanski, Schuhmacher, Weg.
- Bettlägerigkeit. Blasenchwäche. Sohn von J. G. Gerber, Schlosser, Maffad. Weg.
- Wassersucht. J. B. Schreiner, Zuffenhausen, Württemberg.
- Lungenentzündung, Husten, Auswurf. Frau Krieg, Dambach b. Niederbronn, Elsaß.
- Bleichen, Hysterie. Fr. Meyer, Alentridingen b. Wassertrüdingen (Bayern).
- Sommerprossen. F. Max Graf, Puztau bei Bischofswerda.
- Zugeschwüre, Salzfluß, Entzündung, Anschwellung. Anna Junger, Bröfen, Sachsen.
- Kropf, Halsanschwellung. Frau Seiler-Notter in Wägenweil b. Baden.
- Blasenkatarrh, Harnbeschwerden. Franz Moraz, Crisler (Waadt).
- Bandwurm mit Kopf. E. Dinkelmann, Höchstetten b. Zellau, St. Bern.
- Rheumatismus, Anschwellung. Elisabeth Uble, Wallstraße 172, Dörgau (Sachsen).
- Gefichtshaare. Fr. Maurer, rue d'Italie 44, Vevey.
- Hämorrhoiden, Darmkatarrh, blut. Stuhl. Frau C. P., Rüschach.
- Wagenkatarrh. Joh. Lips, Glaser, Nieder-Urdorf, St. Zürich.
- Darmkatarrh, Durchfall. Frau Sp-Frid, Keny b. Langnau (St. Zürich).
- Bleichsucht, Blutarmuth. Agnes Baumgartner, Wörtschwil (St. Gallen).
- Nähma, Augenbeugung. Joh. Zehle, Kleinmünchen b. Basel.
- Nervenschwäche, Rheumatismus. Fr. Kaiser, Weier, Leuzigen b. Büren a. A.
- Gefichtsauswüchse, Krämpfe. Rosa Odermatt, Matti, Engelburg, St. Gallen.
- Augenschwäche, Haarausfall. Alb. Bopon, Schmied, Montreux.
- Drüsenanschwellungen. Greg. Keller, Wytikon b. Pfäffikon (St. Schwyz).
- Hodenabschwellung. W. Richter, Hohen-Bühl bei Kleinau (Nellenburg).
- Gebärmutterleiden. Frau G. Hütty, Pfanzbad 1, Strassburg (Elsaß).
- Herzfehler. V. Schneider, Königsbad b. Neustadt a. d.ardt.
- Pustel. Jakob Stott, Nieden b. Wallisellen.
- Kränge. J. Zahn, Bärenwärdweil b. Schwarzenburg, Bern.
- Nierenleiden. Alb. Schmid, Bücksacker bei Muri.
- Schwindel. Martin Veller, Binzwangen D. A. Niedlingen (Württ.).
- Rückenmarksleiden, Kopfschmerz. Wwe. Tischer in Mont bei Rolle.
- Epilepsie, Falschlicht, ohne Rückfall. Marie Zursch, alt Weibels, Erstfeld.
- Nasenbohrer, Flechten. Louis Köhler, Bäcker, Neuenstadt (St. Bern).
- Krampe, Rheumatismus. Josefine Erb, Hüttweilen b. Frauenfeld.
- Schmerzleiden, seit 15 Jahren. Konr. Meyer, Blomberg, Lippe-Deimold.
- Wangel an Bartwuchs. W. Sieler bei Konditor J. Bub in Ansbach (Bayern).
- 1000 Heilungen. Briefl. Verkehr nach allen Ländern. Broschüre gegen Franko-Marke.

Man adressire: „Dr. Bremicker, prakt. Arzt, pl. Konstanz.“

Einem geehrten Publikum von Pulsnitz und Umgegend halte ich mein reichhaltiges Lager geräuschlos gehender

### Nähmaschinen

für Familie und Handwerker bei billigster Preislage und mehrjähriger Garantie bestens empfohlen.

Ramenz i. S.

Oskar Pirche.

Reparaturwerkstatt für alle Sorten Nähmaschinen.





**Christbaumdillen, Christbaum-Schmuck**  
empfehlen in großer Auswahl  
**L. Herrlich, Ramenzerstr.**

**Capotten,**  
große Auswahl in Wolle, Chenille, Seide, Tricot, Plüsch u. Sammt.  
**Hübsche Neuheiten in Kinder-Capotten, sowie Kinder-Müßchen, gestrickte und gehäkelte Kinder-Kleidchen und -Jäckchen, gestrickte Kinderhosen mit Leibchen in Wolle und Baumwolle u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen**  
**Carl Henning.**

**Seder (Katarhbröckchen) Husten**  
wird durch meine Katarhbröckchen binnen 24 Stunden radical geheilt.  
**A. Isleib.**  
In Beuteln, à 35 Pfg., in Pulsnitz bei **U. Endler, Drogerie, Obermarkt.**

**Russisch Brod,**  
feinstes Theegebäck und besten entölten Cacao  
**v. Rich. Selbmann, Dresden.**  
Niederlagen durch Plakate kenntlich.  
**Husten-Heil**  
von **E. Uermann, Dresden** ist das einzig beste diätet. Genußmittel bei **Husten** und **Heiserkeit.**  
Zu haben bei **Herrn Alwin Endler.**

**Wer hustet** nehme die weltberühmten **Kayser's Brustcaramellen** welche sofort überraschend sicheren Erfolg haben bei **Husten, Heiserkeit u. Katarh**  
Zu haben in der alleinigen Niederlage per **Paq. à 25 S bei Gust. Häberlein.**

Unter vielen Schwindelpräparaten ein wirklich reelles, nie schädliches Mittel  
**gegen** **Haarausfall, Kopfschuppen, Frauenkopfschmerz**  
ist **Bernhard Knauth's Arnica-Haaröl,**  
bei fortgesetztem Gebrauch untrüglich wirkend. Flaschen zu 50 und 75 Pfg. in **Pulsnitz** allein echt bei **Felix Herberg, Drogerie.**

**Tietze's Muehein**  
ist anerkannt bestes Vertilgungsmittel aller Insecten, Fliegen etc. Aecht zu haben in Beuteln à 10, 25 und 50 Pfg. bei **Herrn Alwin Endler** und **Herrn Felix Herberg, Mohren-Drogerie.** (4759)

**Pferdehaare**  
kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen  
**Pulsnitz. Eduard Pientok, Bürstenmachermstr.**

**Pat.-H-Stollen**  
Stets scharf! Kronentritt unmöglich.  
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.  
Prellisten und Zeugnisse gratis und franco.  
**Leonhardt & Co. Berlin, Schiffbauerdamm 3.**

**Das Haus** nebst Scheune und Garten in **Leppersdorf Nr. 90** soll den 27. Dezember, Vormittags 10 Uhr freiwillig versteigert werden. Erstehungslustige werden gebeten, sich zur genannten Zeit dafelbst einzufinden.  
**Der Besitzer. August Wigel.**

**Firnisse, Fussbodenlacke** mit und ohne Farbe, Fussboden-glanzlacke mit und ohne Farbe, Wagenlack, Schleiflack, Bernsteinlack, Copallack (Möbellack), Damarlack, (Fensterlack), Asphalt-Blechlack, Asphalt-Eisenlack, Mattlack, Brunolein-Bronzetinctur, Bronzeöl, Anlegeöl (Wigton), Siccativ, schwarzen u. braunen Politurlack, Linoleumlack, Eisen- und Holzglasur statt Spirituslacke, weiß, braun, schwarz, bunt, Metall-Lack, Modell-Lack mit u. ohne Farbe, Goldkäuferlack, Lederlack, Leder-Appretur, Parquettboden- u. Möbelwiche, Emaille-Lack, Beizen, Polituren, Terpentinöl, Kienöl, Cement, Alabaster-Gyps, Farben, Farbwaren, Pinsel u. techn. Bedarfsartikel empfiehlt in großer Auswahl en gros et en détail  
**Telephon Nr. 816 mit Anschluß an Dresden.**  
**Alfred Boeck** am Markt, Ecke der Hauptstraße.

**Zum Ausverkauf**  
habe ich noch eine Parthie **Winter-Ueberzieher,** sowie **Anzüge** für Herren und Burschen, **Confermanden-Anzüge** für größere Knaben, sowie **Hosen, Westen und Jaquetts** in verschiedenen Größen, auch **Arbeits-hosen** u. s. w.  
um zu räumen, alles **spottbillig.**  
**Pulsnitz. W. Fischer, Schneidermeister, Ramenzerstr. 207, 1 Treppe.**

**Das Blumen- und Binde-Geschäft**  
von **A. Heitmüller** Neumarkt  
empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in reichster Auswahl **blühende Pflanzen,**  
als: Camellien, Azaleen, Cyclamen, Laurus, Hyazinthen, Tulpen, Scilla, Maiblumen, Primel, gefüllte und einfache, Marquerithen, Refeda, Eriken, Epiphyllum und verschiedene Blatt- und Decorations-pflanzen.  
Geschmackvoll bepflanzte **Jardinieren** von Thon, Rinde und verschiedenen Gestalt, sowie **Macaribouquets** mit und ohne Vasen, **reizende Nippsachen,** bestetzt mit lebenden und künstlichen Blumen.

Reichste Auswahl! Billigste Preise!  
**Grosse Ausstellung**  
in **Spielwaaren,**  
**Christbaum-Schmuck, Christbaum-Dillen! Christbaum-Ständer,**  
in welche der Baum befestigt wird.  
**Alwin Reissig**  
Klempnerei-Geschäft.  
**Pulsnitz, Vangegasse.**

**Gebr. Rothmann, Radeberg,**  
Fahrrad-Fabrik, mechanische Werkstatt und Vernickelungs-Anstalt,  
empfehlen ihre **Fahrräder**  
mit Vollreifen und Pneumatiereifen, in bester Ausführung.  
Vernickeln von Lampen, Salons, Tisch- und Kronleuchtern, Schlittschuhen und Schellengeläuten,  
Verzinnen, Verkupfern und Vermessingern von Zapfhähnen und allen anderen Gegenständen  
bei solidester und billigster Ausführung und bitten wir um geneigte Beachtung.

**Mariazeller Magen-Tropfen,**  
vortreflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.**  
Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Abkühlender Athem, Blähung, saures Aufstossen, Kollik, Eddrennen übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Stuhl und Erbrechen, Magenkrampf, Parileidigkeit oder Verstopfung.  
Auch bei Kopfweh, falls es vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmes, Schar- und Säurehaltalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.  
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-Berand durch Apotheker **Carl Brado, Kremsier (Mähren).**  
Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.  
Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in **Pulsnitz: Apoth. Dr. M. Pleißner, in Elstra: Apoth. Wilh. Zillich.**

Das reichhaltige Lager in **Bettfedern und Daunen**  
bringt in empfehlende Erinnerung die **Bettfedern-Handlung** von **H. Cunradi.**

**Weine!**  
Sein Lager gutgepflegt  
**Roth- und Weissweine**  
und zwar:  
Medoc St. Julien, Medoc Margeaux, Ahrleicher, Vöslauer, Vilanyer, Ofener, Laubenheimer, Niersteiner, Rudesheimer, Hochheimer, etc. etc.  
Bei Bezug von 1/2-Dtzd. - Flaschen an gewähre Rabatt, in Gebinden, beliebige Grösse, entsprechend billigste Preise.  
ferner:  
**Apfelwein, süß und herb,** alle genannten Sorten von vorzüglicher Qualität und garantirter Reinheit empfiehlt  
**Gustav Häberlein.**

**Gestohlen**  
ist es nicht, sondern der grosse Betrieb macht es möglich. Wer 1 Mk. 50 Pf. einsendet, erhält dafür den **humoristischen deutschen Glückskalender**  
f. 98, enthält Märkte, Witterung-, Mondwechsel, relig. Festtage sämtl. Confessionen, Erzählungen, Humoresken. Ausserdem erhält jeder Besteller **15 Gratis-Beilagen**  
No. 1. Abrottskalender f. 98. 2. Neues 6. u. 7. Buch Moses (staunenswerth). 3. Taschenrechnerbuch mit Noten (originell). 4. Bosko's Wahrsagekarten. 5. Buch mit komischen Vorträgen (Walzer, Polkas, Rheinländern). **Holzauktion** (mit Noten). 6. Tolles Witzbuch, humor. 7. Reiche Braut nebst Bild. 8. Geheime Liebe. 9. Sensationelle Gerichtsverhandlung. 10. 1 Die Geburtstagskarten (in Cover). 11. Americ. Photograph. 12. Märchen-Bilderbuch. 13. Gelegenheitsdichter mit wichtigsten launigen Vorträgen (f. alle Feste). 14. Phonograph à la Edison. 15. Zum todlichen Feindbild mit lebender Nase und Klapperaugen. Also der Kalender mit den 15 Beilagen kostet zusammen nur 1 Mk. 50 Pf. (franco) bei der Berliner Verlagsbuchhandlung **Reinhold Klinger, Berlin NO., Weinstr. 24.**

Paris 1889: Goldene Medaille.  
**„Unbezahlbar“**  
ist **Crème Grolich**  
zur Verschönerung und Verjüngung der Haut. Unfehlbar gegen Sommer- und Leberflecke, Mitesser, Nasenröthe etc.  
Preis 1.20 Mk.  
Grolichseife dazu 80 Pf. Erzeuger: **J. Grolich in Brünn.**  
Crème Grolich ist ein reines in Tiegel gefülltes weiches Seifenpräparat, daher kein Geheimmittel! Käuflich in Parfümerie-, Drogenhandlungen und bei Friseurs.  
Wo nicht vorrätig auch zu beziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schkeuditz. Beim Kaufe verlange man ausdrücklich „die preisgekrönte Crème Grolich“ da es werthlose Nachahmungen giebt.  
Zu haben in **Pulsnitz** bei **Alwin Endler,** in **Radeberg** bei **Alfred Boeck.**

Königl. Bayr. Hoflieferant **C. D. Wunderlich's**  
**verbess. Theerseife 35 Pfg.**  
**Theerschwefelseife 50 Pfg**  
Obige Toilette- und Feint-Seifen sind renommirt seit 1863 gegen Hautausschläge, Hautjucken-Pflechten, Gind, Kopf- und Bart-schuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, Rötthen etc.  
Zu haben bei **Herrn Felix Herberg, Mohren-Drogerie in Pulsnitz.**

**Künstliche Zähne,**  
ganze Gebisse, werden unter Garantie nach der neuesten Methode schmerzlos eingesetzt; hohle Zähne blombirt u. Zahn-Schmerzen beseitigt sofort  
**Franz Miel, Kurze Gasse 301.**  
NB. Reparaturen w. schnelligt ausgeführt.

**Germania Pomade**  
Kahlkopf! O, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs!  
Arzt: Machen Sie nur nicht solch' böses Gesicht! Ihnen ist sehr bald geholfen! Gebrauchen Sie **Gutbier's Germania-Pomade,** welche sich in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorstehende zur Förderung und Erhaltung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Ach! Sie aber bei den häufigen Nachahmungen darauf, dass der Name „H. Gutbier“ auf jeder Flasche steht, da ich nur die Originalität garantiren kann.  
Kahlkopf! Wo kann ich denn **Gutbier's Pomade** wirklich echt kaufen?  
Arzt: Direct durch **H. Gutbier's Germania-Pomade**  
Zu haben bei **F. Miel, Pulsnitz.**